LANDTAG NORDRHEIN-WESTFALEN
18. Wahlperiode

Drucksache **18/20516**

13.07.2026

Aktuelle Stunde

auf Antrag
der Fraktion der SPD

Familien unter Druck – Familienbericht in NRW würdigen und prominent diskutieren

Nach elf Jahren liegt seit dem 08.07.2026 erstmal wieder ein Familienbericht für Nordrhein-Westfalen vor. Dabei hatte die Enquetekommission „Zukunft der Familienpolitik in NRW“ eine Handlungsempfehlung gegeben, wonach pro Legislaturperiode ein Familienbericht vorgelegt werden sollte.

Leider wurde der Bericht den Abgeordneten des Ausschusses für Kinder, Jugend und Familie um 12:52 Uhr als zeitnahe Vorabinformation am 08.07.2026 übersandt. Die Drucksache erschien mit der Opal-Mail um 15:01 Uhr. Frau Ministerin Schäffer hatte den Bericht vorher bereits um 11:30 Uhr in einer Pressekonferenz samt gedruckter Berichte vorgestellt. Zu dem Zeitpunkt saßen die Mitglieder des Ausschusses für Kinder, Jugend und Familie gemeinsam mit den Mitgliedern des Ausschusses für Schule und Bildung in der Auswertung der Anhörungen aller Anträge und Initiativen rund um das Thema ABC-Klassen. Eine erneute bemerkenswerte Missachtung des Parlaments.

Der 250 Seiten starke Bericht wurde den Sprecherinnen und Sprechern der Fraktionen zu Beginn der Sitzung des Ausschusses für Kinder, Jugend und Familie am 09.07.2026 in gedruckter Form übergeben. Die Inhalte dieses Berichts sind von landesweiter Bedeutung. Eine Beratung in der Ausschusssitzung am 09.07.2026 war daher nicht möglich. Ebenso konnte bedauerlicherweise keine fachliche Debatte mit den anwesenden Wissenschaftlerinnen des Deutschen Jugendinstituts stattfinden.

Dabei machten die Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen deutlich: Familien stehen unter Druck und das hängt auch stark mit den Bildungsinstitutionen und deren Ausstattung zusammen. Denn Eltern benötigen verlässliche Betreuung der Kinder, um Familie und Beruf zu vereinbaren. Durch fehlende Betreuung geraten sie unter Druck, was wiederum massive Auswirkungen auf das gesunde Aufwachsen der Kinder in NRW hat. In NRW waren im Mai 2026 waren laut Bericht des Ministeriums 1668 Einrichtungen von Einschränkungen betroffen. Dies umfasste 3022 Meldungen an die Landesjugendämter.

Der Familienbericht ist von größter Aktualität und von höchstem landesweiten Interesse, weshalb dieser im Rahmen einer Aktuellen Stunde im Plenum debattiert werden muss, da eine Beratung im Ausschuss wegen seiner kurzfristigen Vorlage unmöglich war.

Datum des Originals: 13.07.2026/Ausgegeben: 13.07.2026

Jochen Ott
Ina Blumenthal
Dr. Dennis Maelzer

und Fraktion